

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: ...

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: P. Bräunel, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Gänther in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 12. October. St. Majestät der Königin haben Allerhöchstdigst zu genehmigen geruht, daß der Wirkliche Geheimrath und Hausmarschall Graf Vitzthum von Eckstädt ...

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Buda-Pest, Mittwoch, 11. October, Abends. (Tel. d. Boh.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, welche theilweise einen förmlichen Verlauf nahm, wurden drei mit der Judenfrage zusammenhängende Interpellationen an die Regierung gerichtet.

London, Donnerstag, 12. October. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das Cabinetmitglied Mr. Dobson hielt gestern eine Rede in Scarborough, in der er erklärte, die Regierung sei entschlossen, nach Herstellung einer rändigen eingeborenen Regierung Ägypten so bald als möglich zu räumen.

Der Secretär des Schatzamtes, Mr. Courtney, äußerte sich ähnlich bei einem Meeting in Torpoint, indem er hinzufügte, daß Ägypten die Kriegskosten werde tragen müssen, selbst wenn die Bondbesitzer darunter leiden sollten.

St. Petersburg, Donnerstag, 12. October. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Dem „Journal de St. Pétersbourg“ zufolge sind über den englischen Plan hinsichtlich Ägyptens den Mächten noch keinerlei Mittheilungen zugegangen.

Konstantinopel, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Baker Pascha ließ den Obersten Sogge und Baker, welche von dem Abdiver engagiert sind, Baker Pascha bei der Reorganisation der ägyptischen Armee zu unterstützen, die telegraphische Aufforderung zugeben, morgen nach Ägypten abzureisen.

Alexandrien, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Die ägyptische Armee soll, wie das Journal „El-Abram“ meldet, in Zukunft 10000 Mann betragen. Offiziere und Soldaten, welche der Theilnahme an der Rebellion verdächtig würden zu derselben nicht zugelassen werden, die Offiziere ausschließlich Türken oder Christen sein.

Kairo, Mittwoch, 11. October, Abends. (W. I. B.) Die Untersuchungscommission setzte heute das Verhör fort; die Aussagen der einzelnen Zeugen waren ohne besondere Wichtigkeit. Arabi wurde Abends vernommen, und soll das Verhör desselben morgen fortgesetzt werden.

Dresden, 12. October.

Dasjenige, was man die ägyptische Frage nennt, löst sich nunmehr in eine Reihe von einzelnen Punkten auf, welche England auch einzeln, und zwar mit ziemlicher Ruhe zu behandeln gedenkt.

Der Justizminister Pauler erklärte, daß ihm der von Duob erwähnte Fall bekannt sei, daß die Anzeige erstattet und das Verfahren eingeleitet sei. Er leitet ab, daß die Angelegenheit nicht in die Hände der Justiz kommen dürfe, sondern daß die Angelegenheit durch die Staatsanwaltschaft zu entscheiden sei.

Entscheidung in dem Proceß haben sich die Engländer vorbehalten. Wie man der „Politischen Correspondenz“ aus Kairo schreibt, tritt der Abdiver Tewfik Pascha mit Feuerer für die Verhaftung und Bestrafung Äber ein, denen ein Verstoß an den verübten Gräueltaten zur Last fällt oder die an der Rebellion hervorragenden Antheil nahmen.

Der Secretär des Schatzamtes, Mr. Courtney, äußerte sich ähnlich bei einem Meeting in Torpoint, indem er hinzufügte, daß Ägypten die Kriegskosten werde tragen müssen, selbst wenn die Bondbesitzer darunter leiden sollten.

Konstantinopel, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Baker Pascha ließ den Obersten Sogge und Baker, welche von dem Abdiver engagiert sind, Baker Pascha bei der Reorganisation der ägyptischen Armee zu unterstützen, die telegraphische Aufforderung zugeben, morgen nach Ägypten abzureisen.

Alexandrien, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Die ägyptische Armee soll, wie das Journal „El-Abram“ meldet, in Zukunft 10000 Mann betragen. Offiziere und Soldaten, welche der Theilnahme an der Rebellion verdächtig würden zu derselben nicht zugelassen werden, die Offiziere ausschließlich Türken oder Christen sein.

Kairo, Mittwoch, 11. October, Abends. (W. I. B.) Die Untersuchungscommission setzte heute das Verhör fort; die Aussagen der einzelnen Zeugen waren ohne besondere Wichtigkeit. Arabi wurde Abends vernommen, und soll das Verhör desselben morgen fortgesetzt werden.

Die Engländer haben sich die Entscheidung in dem Proceß vorbehalten. Wie man der „Politischen Correspondenz“ aus Kairo schreibt, tritt der Abdiver Tewfik Pascha mit Feuerer für die Verhaftung und Bestrafung Äber ein, denen ein Verstoß an den verübten Gräueltaten zur Last fällt oder die an der Rebellion hervorragenden Antheil nahmen.

In England bildet selbstverständlich die ägyptische Frage fortwährend den Gegenstand lebhafter Erörterung in Versammlungen und in der Presse. Die tabulativen Blätter greifen die Regierung sehr energisch an und stimmen der jüngsten Erklärung Bright's zu, daß der ägyptische Krieg keine bessere Rechtfertigung, als frühere Kriege habe und daß zweifellos, nachdem das Blut vergossen, die Kosten bezahlt und die Ergebnisse erreicht und erwogen sind, denkende und christliche Männer ihn verdammen würden.

Der Secretär des Schatzamtes, Mr. Courtney, äußerte sich ähnlich bei einem Meeting in Torpoint, indem er hinzufügte, daß Ägypten die Kriegskosten werde tragen müssen, selbst wenn die Bondbesitzer darunter leiden sollten.

Konstantinopel, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Baker Pascha ließ den Obersten Sogge und Baker, welche von dem Abdiver engagiert sind, Baker Pascha bei der Reorganisation der ägyptischen Armee zu unterstützen, die telegraphische Aufforderung zugeben, morgen nach Ägypten abzureisen.

Alexandrien, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Die ägyptische Armee soll, wie das Journal „El-Abram“ meldet, in Zukunft 10000 Mann betragen. Offiziere und Soldaten, welche der Theilnahme an der Rebellion verdächtig würden zu derselben nicht zugelassen werden, die Offiziere ausschließlich Türken oder Christen sein.

Kairo, Mittwoch, 11. October, Abends. (W. I. B.) Die Untersuchungscommission setzte heute das Verhör fort; die Aussagen der einzelnen Zeugen waren ohne besondere Wichtigkeit. Arabi wurde Abends vernommen, und soll das Verhör desselben morgen fortgesetzt werden.

Die Engländer haben sich die Entscheidung in dem Proceß vorbehalten. Wie man der „Politischen Correspondenz“ aus Kairo schreibt, tritt der Abdiver Tewfik Pascha mit Feuerer für die Verhaftung und Bestrafung Äber ein, denen ein Verstoß an den verübten Gräueltaten zur Last fällt oder die an der Rebellion hervorragenden Antheil nahmen.

Feuilleton.

Schreibt von Otto Band.

Im Kunstverein.

Die Ausstellung in diesen Räumen leidet seit einiger Zeit an einer auffallenden Dürftigkeit, so daß eine öffentliche Besprechung nur wenig dankbaren Stoff gefunden haben würde. Der Grund liegt an vorübergehenden Zufälligkeiten, zum Theil auch daran, daß gegenwärtig andere Ausstellungen den Arbeitsnach abzurufen haben, oder manche verdante Bilder noch nicht wieder anderweitig und resp. auch hierher in Cours gekommen sind.

Im Allgemeinen wurde oft Gelegenheit genommen, den regen Eifer unserer leitenden Ausstellungskommission hervorzuheben und die mancherlei Fortschritte anzuerkennen, deren sich unsere permanente Ausstellung zu erfreuen hat.

Da man voraussetzen muß, daß eine möglichste Förderung der guten Sache genöthigt den Sinn aller dabei Theilnehmenden erfüllt und es Pflicht ist, das Nothwendige niemals zu verschweigen oder in charakterlose Nebenreden einzuflechten, so mag hier ein Wunsch ausgesprochen werden, der gewiß überall da, wo man einen kleinen Fond von Urtheilskraft besitzt und offen und ehrlich sein will, einen lauten Wiederhall finden wird.

Es ist dies der Wunsch, für die Zukunft bei Aufnahme der eingehendsten, oft leider nur sogenannten Kunstobjekte eine größere kritische Strenge walten zu lassen. Nicht die Menge, sondern der Werth und das

geistige Interesse haben eine Ausstellung. Durch einen Mangel von Schwachheiten, wie sie sich bei uns mit soviel eiter Bescheidenheit behaglich breit machen dürfen, begründet man den Eindruck selbst auf Kosten der wenigen Lächelnden, welches sich vorfindet und für sich allein zu einiger Wirkung kommen würde.

In der Kunstpflege ist die Rücksicht gegen die Kunst selbst stets die vornehmste aller Rücksichten. Die Rücksicht gegen die Person steht nicht bloß viel tiefer, sondern sie kann sogar die Feindsin der Rücksicht gegen die Kunst werden, dieselbe vernichten und somit den Begriff „Kunstpflege“ illusorisch machen, so in sein Gegentheil verwandelt. Dies hat der leutseligste und edelste Humanismus immer zu erwägen, sobald das gute Herz dem Urtheil des Geistes liebevoll voranstehen und den Weg abhaken wird.

Es macht in letzter Instanz doch ohne Frage einen belebenden Eindruck, so oft Bilder zu sehen, die durch ihre Hauptzweckhaftigkeit, ungläubliche Stimmerei höchstens insoweit auf den Zuschauer einwirken können. Ihre Aufnahme ist nur erklärbar durch die weitestgehende Gutherzigkeit gegen den Einzelnen. Doch diese Gutherzigkeit wird, wenn man logisch und consequent sein will, zur Parteilichkeit gegen die Gesamtheit, gegen die Kunst und die wirklichen Künstler, welche Letzteren doch das Recht haben und mit Selbstgefühl beanspruchen dürfen: ihre Schöpfungen von dem laienhaften Dilettantismus unterschieden zu sehen.

Die öffentlichen Productionen der Unfähigkeit oder des völlig unentwickelten Schalterthums mitten hineingestellt in die Arena, die den Meistern dienen, den Sinn des Menschen erquickend und erhellend soll, das verlegt den gebildeten Geschmack und eine ästhetische

Krankung ist einer ethischen sehr nahe verwandt. Aber sie verwirrt auch den ausgebildeten Geschmack, denn endlich giebt es überall Menschen, die bei stümperhaften Bildern glauben können, so läßt irgendwo Gottes herrliche Natur wirklich aus, oder so müße wenigstens die Kunst ihr Abbild darstellen. Welche Schädigung des Schönheitsgefühls, ja der Seele, die weitest solchen Eindrücken unterliegt!

Die Herren Verfasser solcher Bilder können nichts für ihre Unfähigkeit, denn Niemand kann über seinen Schatten springen. Man sei aber nicht zu weich gegen dieselben, sondern lasse sie in der Stille die Freude genießen, im Kreise ihrer Familie für einen großen Meister zu gelten, der es der Welt schon seinen würde, wenn er nicht zu bescheiden wäre, in die Öffentlichkeit zu treten. Bei diesem Zuckerbrod des süßen Wahns, von welchem die Selbstzufriedenheit stets die Tauschen voll haben, sind eben viele Privatpinself, Consonanzenpapier und Tonbilder sehr glücklich und dabei für die Welt völlig unschädlich gewesen.

Es wäre engherzig, den Dilettantismus zu verdammen, der in Ruhestunden so viele edle Empfindungen erweckt und fördert. Aber es ist gefährlich, seine Ruhestunden mit Musestunden zu verwechseln. Der Dilettant beschäftigt sich lediglich für sich selbst mit wertlosem Zeitverlauf, der Künstler beschäftigt sich für sich und die Welt mit unschätzbarem Kunstgenuß. Gewiß, der Unterschied ist so groß, wie die Nothwendigkeit, die Begriffe nicht zum Nachtheil der feineren Kunstwelt durch einander zu werfen.

Es sei das nächste Mal über einige der hübschen Objecte der Ausstellung gesprochen. D. B.

Tagesgeschichte.

Dresden, 12. October. Von dem königl. ungarischen Minister für Ackerbau, Gewerbe und Handel ist mit Rücksicht auf das wiederholte Vorkommen von Fällen, in denen die Vorschriften des internationalen

Bandlungen.

Rovelle von F. V. Reimar.

(Fortsetzung.)

Sie hob ihre immer noch schönen Augen ernst zu ihm auf.

„Ja, Hermann, ich that es — aber es war nicht so schwer, wie Du wohl in diesem Augenblick denkst; — nur ein kurzer Kampf, in dem mir die Liebe zu meiner Schwester half und dann noch eine Zeit, wo ich mich an die Leere, die in mir entstanden war, gewöhnen mußte. Darauf aber konnte ich getrosteten Sinnes weiter leben und nach wenigen Jahren schon Oskar's Vater meine Hand reichen, ohne daß mir nur noch ein Schatten von der Sehnsucht nach einem andern Glück geblieben wäre.“

„Und meine Väter?“ fragte Hermann mit stockender Stimme, „wußten sie, erfahren sie es je, was Du für sie gethan hast?“

Sie legte ihre Hand auf die seine.

„Du wirst mir wohl glauben, daß davon mit Worten nie die Rede gewesen ist, aber ich meine fast, sie haben es geahnt, denn je reiner und schöner sich ihr Blick entfaltete desto mehr liebten beide auch mich, und als Louise Deinen Vater allein ließ, er aber fürchte, daß er ihr bald folgen würde, da wußte er mich, um mir kein Leid zu thun, sein Kind, ans Herz zu legen, weil er wußte, daß Niemand auf der Welt durch so heilige Bande mit ihm verknüpft war.“

„Ja wohl, heilige Bande!“ rief Hermann ergriffen, „doppelt heilig, weil ich Dir für zweiseitige Liebe zu danken habe!“

Eisenbahnbau Mehltheuer-Weida.

Zur Verdingung der Erd-, Fellen- und Böschungsarbeiten für: a) die Erweiterung des Bahnhof Wehltheuer mit 29 000 cbm Massenbewegung. b) die Verlegung der Blauen-Donje'scher Gleise mit 16 000 cbm Massenbewegung und c) die Aufkündigung der Wehltheuer-Weider Bahnhofsstation von Station no. 8-4-97 bis 12+50 mit 29 000 cbm Massenbewegung.

Die Bauarbeiten gegen Unternehmung von je 1 Mk. für jede Preislösung beim Sectionsbüreau zu Weida - welches auch dem genehmigten weiteren Ausschuss ertheilt wird - sind die Ausführung dieser Arbeiten unter folgenden Bedingungen zur Ansicht vorzulegen und zu beschreiben.

zum 20. October d. J. aufgeführt, verfertigt und mit der Bezeichnung: „Angebot auf Bauarbeiten“ postfrei beim technischen Hauptbureau zu Dresden, Humboldtstraße 2 I wieder eingereicht.

Die Wahl der unter den Bewerbern und die Zufassung überhaupt bleibt vorbehalten. Die Offerten sind bis zum 16. November d. J. verbindlich. Nach dem Erfolg wird nur denjenigen ertheilt, welche Berücksichtigung finden. Dresden, den 10. October 1882.

Der Königliche Commissar für den Ausbau der Eisenbahn Mehltheuer-Weida. 3450 Schreiner.

Bekanntmachung. Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Die Plätze an allen Sonntagen und Festtagen zwischen Dresden-Friedrichstadt und Cossbuda abgerollten Personen-Extrazüge sind bis auf Weiteres eingeführt und werden daher schon am 16. d. Mts. nicht mehr verfahren; dagegen wird der vom 16. d. Mts. ab um 3 Uhr 30 Min. Nachmittags von Dresden-Friedrichstadt abgehende Omnibusszug auch an allen Sonntagen und Festtagen abgefahren.

Berlin, im October 1882. Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt. 3455

Mit Gültigkeit vom 15. October d. J. ist es für die Beförderung von lebenden Thieren in Wagengängen zwischen Rühland und Bischofswerda in Sachsen hiesige Preisliste in Kraft. Diese Preise sind die hiesigen Preislösungen für den Transport. Berlin, den 7. October 1882. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Au Bon Marché.

Billige und reelle Bedienung ist der ehrliebige Grundsatz der Firma Au Bon Marché.

Wir beehren uns, die geschätzte Damenwelt zu benachrichtigen, daß die deutsche Kasse der neuesten Modellen in Wollstoffen für die Winter-Garderobe erschienen ist, und sich derselben auf Befehl der Herren Herrenmann zugesandt werden.

Table with 2 columns: Stationen, Wasserstände. Includes stations like I. Sächsische Eisenbahn, II. Sächsische Eisenbahn, etc.

Table with 6 columns: Datum, Wind, Urag., Vorüber, Windst., Zeitverh., Treiben. Shows weather data for Oct 11 and 12.

Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik

Table with 2 main columns: Soll, Hat. Lists various items like Werdende und Gebende, Arbeitsmaschinen, etc.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Die Direction der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik. 3451, 3452, 3453.

Allemannia. Verein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger. Sonnabend, den 14. October a. c. Abends 8 Uhr. Vortrag des Herrn Dr. Adolf Brehm über: Land u. Leute zwischen den Katarakten des Nil in Reinhold's Etablissement I. Etage.

NEUHEITEN in Tapissierarbeiten auf Canapes und auf den modernsten Fantasie-Stoffen. Sämmtliche Materialien hiesig. C. HESSE, K. Hofliefer., ALTMARKT, DRESDEN.

Petroleumlampen in reichster Auswahl bis zu 850 Mark, bestes Petroleum (Kaiseröel). H. A. Pupke, Lampenfabrik. Scheffelstrasse Nr. 21.

Das electro-technische Bureau von Ad. Bülleb, Telegraphen-Ingenieur und alleiniger Vertreter der Firma Siemens & Halske in Berlin.

Feinste Herrengarderobe u. Staatsdieneruniformen. C. F. Starke, Seestraße 3, I.

Giro- und Depositen-Verkehr. Auf baare Einlagen vergüten wir bei befristeter Kündigung: einjähriger do. 2 3/4%, achtjähriger do. 2 3/4%, einmonatlicher do. 3%, dreimonatlicher do. 3 3/4%, sechsmonatlicher do. 4%, zwölfmonatlicher do. 4 3/4%.

Sächsische Bankgesellschaft. Bureau: Altstadt, Waisenhausstr. 1, I. Et. Neustadt a. Markt, gr. Klostergasse 13, pt.

Concert-Anzeige. In Laufe des Winterhalbjahres 1882/83 im Saale von Braun's Hotel Drei Soirées für Kammermusik unter gütiger Mitwirkung von Frau Laura Rappoldi, Königlich Sächs. Kammervirtuosin, gegeben von Eduard Rappoldi, Königl. Concertmeister, Franz Sachse, Johann Ackermann, Königl. Kammermusiker, Robert Hausmann, Lehrer an der Hochschule für Musik in Berlin.

Paul Starke. 14. Galeriestrasse 14, part. u. l. Etage. empfiehlt sich zur Anfertigung von Braut-Aussteuern in gediegenster Ausführung, Leinen- u. Tischzenglager, Betten-Manufactur.

Herrschaftlicher Landsitz mit schönem Garten und großem herrlichem Park, nahe Dresden, billig zu verkaufen bei E. M. Kaiser, Dresden, große Bräutigasse 18.

An alle diejenigen, welche in edler patriotischer Gesinnung den Verein „Invalidendank für Sachsen“ Bureau: Seestraße Nr. 20, I. in seinen Bestrebungen zum Besten anzuwenden, sei es durch Beiträge, oder durch Unterstützung anderer Art zu unterstützen.

Man annouciert am bequemsten und billigsten, wenn man Anzeigen zur Veranlassung überlegt an die erste und älteste Annoncen-Expedition von Bassenstein & Vogler in Dresden.

Zur Uebernahme der Fabrik eines nachweisbar höchst rentablen Confumartikels unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen wird ein Compagnon mit 30 bis 40 Tausend Mark Einlage gesucht.

Bei einem Fachmann wird zur Uebernahme eines alten im besten Zuge stehenden, ansehnlichen Holzgeschäftes - jedoch nicht sehr rentabel, in seinem Verhältniß gerüstet, in seinem - Commendanten-Belieben mit gleichem Kapitaleinsatz in Höhe von circa 200 000 M. gesucht.

Adoption. Ein Kinde, Staatsbeamte u. ein Kind geg. eine einmal. Anzahl a. Kinde, annehmen; trage, leibe. Ufeg, genau. Ufeg, u. d. Verhält. geg. u. e. them. Kind u. trage. u. u. Verh. (trag. Verh.) geg. u. ihre Kinde. gr. A. S. Berlin. postl. Postamt 66.

Victoria-Salon. Täglich Auftreten des Schlangen-Duo Leo & Lorenzo Mephisto, der musikalisch excentrischen Graciella Troupe, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Sächsische Bankgesellschaft. Bureau: Altstadt, Waisenhausstr. 1, I. Et. Neustadt a. Markt, gr. Klostergasse 13, pt.

Tageskalender. Freitag, den 13. October. Königl. Hoftheater. (In Rühau.)

Königl. Hoftheater. (In Rühau.) Sonntag: Die Verführerin. Der 100. Jahrestag. Komische Singspiele in 4 Acten von Konrad Die Conterze ist von Friedrich Schöper.

Familiennachrichten. Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren sich anzukündigen Staatsanwalt Stein und Frau, 2468 geboren October, Dresden, den 12ten October 1882. Dierzu eine Beilage. Druck von C. S. Teubner in Dresden.

Beilage zu Nr. 239 des Dresdner Journals. Freitag, den 13. October 1882.

Dresdner Börse, 12. October 1882.

Staatspapiere u. Fonds			Oftentbahn-Werten			Deut.-Fr. Ergänzungsb.			Oftentbahn-Werten		
10000, 2000, 1000 R. 4	101,85 B.	101,80 B.	Berlin-Köpenicker	4 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	11	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/2 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	12	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	13	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/2 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	14	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	15	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	16	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	17	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	18	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	19	100,00	100,00	
10000, 2000 R. 4	101,90 B.	101,90 B.	Berlin-Köpenicker	3 1/4 %	108,50 B.	108,25 B.	Deut.-Fr. Ergänzungsb.	20	100,00	100,00	

Dresdner Börse, vom 12. October

Die Course der leitenden Speculations-
papiere liegen ziemlich fest ein; später
wurden sie jedoch etwas höher als
vorher geschlossen. Die Credit-
papiere sind ebenfalls sehr fest
geblieben und zeigen keine
besonders auffällige Veränderungen.
Die Eisenbahn-Actionen sind
theilweise etwas niedriger.
Die Oesterreichischen Actionen
sind ebenfalls fest geblieben.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table with columns for 'Kurs vom 11.' and '12.' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Kurs vom 11.' and '12.' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Kurs vom 11.' and '12.' listing various securities and their prices.

London, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (Schlusscourse.)

Wien, Donnerstag, 12. October. (Schlusscourse.)

Wien, Donnerstag, 12. October. (Schlusscourse.)

Koppel & Co. Bank-Geschäft Schloss-Strasse 19

Familiennachrichten.

Abfahrt der Dampfschiffe.

Abfahrt der Eisenbahnzüge in der Richtung nach.

Menz, Pekrun & Co. Bankgeschäft mit Wechselstube Pragerstrasse 50 I.